



**Die**  
**nordamerikanische**  
**rothe Eiche**  
*Quercus rubra*

**Synonyme:**

Rothe Eiche, rothe Rieseneiche,  
Scharlacheiche.

Rothe Eiche, *Quercus rubra*.

Mit beiderseits glatten, stumpfbuchtigen  
sommergrünen Blättern, welche auseinander  
andere gestaute Buchten und spitze in  
krautartige Borsten sich endigende Lappen  
und Zähne haben.

*Quercus rubra* Linn. Aiton.

Rothe Eiche, rothe Rieseneiche, Scharlacheiche.

Ihr Vaterland ist Nordamerika, in dessen  
ausgebreiteten Wäldern sie mit mehreren anderer Arten  
dieser Gattung häufig gefunden wird. Ihr Wuchs  
übertrifft in Verhältniß der Güte des Bodens, in den  
ersten 50 Jahren fast alle bekannten Eichenarten. Der  
zunehmende Wuchs dauert also nicht viel länger, als  
120 bis höchstens 150 Jahre. Sie treibt eine kurze,  
dicke Pfahlwurzel, wird 60 bis 80 Fuß hoch,  
und erreicht, nach der Verschiedenheit des Bodens,  
eine Stärke von 2, 3 bis 5 Fuß Durchmesser.  
Sie treibt einen glatten Stamm von 30 bis 40  
Fuß, ohne Nebenzweige, welche sich nur an den  
Gipfel

ROTHE EICHE  
*Quercus rubra*

Mit beiderseits glatten, stumpfbuchtigen  
sommergrünen Blättern welche auseinander gesperrte  
Buchten und spitze in krautartige Borsten sich  
endigende Lappen und Zähne haben.

**Quercus rubra Linn. Aiton.**

Rothe Eiche, rothe Rieseneiche, Scharlacheiche.

Ihr Vaterland ist Nordamerika, in dessen  
ausgebreiteten Wäldern sie mit mehreren anderer Arten  
dieser Gattung häufig gefunden wird. Ihr Wuchs  
übertrifft in Verhältniß der Güte des Bodens, in den  
ersten 50 Jahren fast alle bekannten Eichenarten. Der  
zunehmende Wuchs dauert also nicht viel länger, als  
120 bis höchstens 150 Jahre. Sie treibt eine kurze,  
dicke Pfahlwurzel, wird 60 bis 80 Fuß hoch, und  
erreicht, nach der Verschiedenheit des Bodens, eine  
Stärke von 2, 3 bis 5 Fuß Durchmesser. Sie treibt  
einen glatten Stamm von 30 bis 40 Fuß, ohne  
Nebenzweige, welche sich nur an den Gipfel

Gipfel ausbreiten. Die Rinde ist schwärzlich braun, bei  
 alten Stämmen gerissen. Die Blätter länglich, auf  
 beiden Seiten glatt, und bogenförmig ausgeschnitten.  
 Die Abschnitte einzeln spitzig sparsam gezähnt und an  
 den Enden der Abschnitte sowohl als der Zähne mit  
 einer krautartigen, von der hervortretenden Rippe  
 gebildeten Borste versehen. Die Blüthe bricht mit den  
 Blättern im Mai hervor. Die Früchte, welche erst im  
 Herbste des zweiten Jahres reifen, sind lang, oval,  
 spitzig zulaufend, unten breit gedrückt, röthlichbraun  
 und sitzen in schuppigen Bechern. Vor dem Abfall  
 werden die Blätter schon roth.

Gipfel ausbreiten. Die Rinde ist schwärzlich braun, bei  
 alten Stämmen gerissen. Die Blätter länglich, auf  
 beiden Seiten glatt, und bogenförmig ausgeschnitten.  
 Die Abschnitte einzeln spitzig sparsam gezähnt und an  
 den Enden der Abschnitte sowohl als der Zähne mit  
 einer krautartigen, von der hervortretenden Rippe  
 gebildeten Borste versehen. Die Blüthe bricht mit den  
 Blättern im Mai hervor. Die Früchte, welche erst im  
 Herbste des zweiten Jahres reifen, sind lang, oval,  
 spitzig zulaufend, unten breit gedrückt, röthlichbraun  
 und sitzen in schuppigen Bechern. Vor dem Abfall  
 werden die Blätter schon roth.

- I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. A. Der Gallus.
- II. Die Beschreibung. III. Die Vermehrung. IV. Die männliche und weibliche Blüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Der Blumenstaub. VII. Ein senk und wagrecht durchschnitener Ast. VIII. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. IX. Einen 1/4 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. X. Die Kohlen. XI. Die Asche

A. Die männliche Blüthe. B. Die weibliche Blüthe.

- I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. A. Der Gallus.
- II. Die Beschreibung. III. Die Vermehrung. IV. Die männliche und weibliche Blüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Der Blumenstaub. VII. Ein senk und wagrecht durchschnitener Ast. VIII. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. IX. Einen 1/4 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. X. Die Kohlen. XI. Die Asche.
- A. Die männliche Blüthe. B. Die weibliche Blüthe.



ZH 1723